



Kármánstraße 9
☎ 80-97574 Fax: 80-92204

SoSe 04 – Nr. 1.1

Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik

mailto:fset@rwth-aachen.de
http://www.rwth-aachen.de/fset
news://news.rwth-aachen.de/rwth.fachschaft.elektrotechnik

Dienstag, den 27. April 2004

Vollversammlung - Sonderbits

Am **4. Mai** ist **ab 10 Uhr** im **Fo2** wieder Fachschaftsvollversammlung!

Zu diesem Zweck wird auf alle Lehrveranstaltungen verzichtet, so dass ihr auch alle da sein könnt.

Es werden Wahlen der studentischen Vertreter in den Gremien des Fachbereichs stattfinden, die Fachschaftsarbeit des letzten Semesters vorgestellt. Dazu wird diesmal auch die Entwicklung der DPO 2004 gehören.

Hier wollen wir schon mal die wichtigsten Gremien und Arbeitsgemeinschaften vorstellen, um die es gehen wird. Also dann, auf zahlreiches Wiedersehen in der Vollversammlung!

(dd)

AG Lehre - Was war und was kommt

Die AG-Lehre kümmert sich um alles was mit der Lehre zu tun hat. Das sind Qualitäts-Management, Lehrinhalte, Evaluierung etc. Dazu trifft sich die AG-Lehre circa alle zwei Wochen. Die Ideen und Ergebnisse werden von Vertretern der AG-Lehre in der Fachkommission für Lehre (FKL) und der Evaluierungskommission vorgestellt und vertreten.

Das Hauptthema des letzten Semesters war die DPO 2004, welche den meisten ja bekannt sein sollte. Das alles könnt ihr auch noch mal in den Bits 3 vom WiSe 2003/2004 nachlesen.

Hochschulweit wird momentan ein Qualitäts-Management-System (QM-System) eingeführt. Hieran sollen sich die Lehrenden orientieren um den Qualitätsstandard der Lehre zu sichern. Wir haben dazu im letzten Semester Richtlinien für die Übungen ausgearbeitet.

Letztes Semester haben wir zum ersten mal das neu eingeführte OnlineveranstaltungsBewertungsSystem (OVBS) zur Evaluierungs-Umfrage eingesetzt. Hier hatten die Studierenden die Möglichkeit online Fragebögen zum Thema Vorlesung und Übung auszufüllen. Diese Fragebögen wurden von der AG-Lehre ausgewertet, die wichtigsten Ergebnisse wurden zusammengefasst und im Bits 8 abgedruckt.

Jetzt noch ein kleiner Ausblick auf einige Themen, die die AG-Lehre in der nächsten Zeit auf jeden Fall kommen sieht:

Alles, was im Moment mit der neuen DPO 2004 noch nicht so funktioniert wie es sollte steht auf der To-Do-Liste der AG-Lehre - direkt auch mit dem Ausblick auf die Umstellung der Prüfungsordnungen auf den "Master", die auf jeden Fall kommen wird.

Dabei hat die AG-Lehre die Chance die Umsetzung mitzugestalten, so wie bei der Gestaltung der DPO 2004 grundlegende Neuerungen aus den Ideen der AG-Lehre entstanden sind.

Ein Aspekt dabei ist z. B. die Überarbeitung der Lehrinhalte des Vordiploms mit einer stärkeren Differenzierung der beiden Studiengänge TI und ET/IT. Gerade hierbei können Studierende gut ihre Ideen einbringen, da sie die Veranstaltungen unmittelbar miterleben.

Die Anwendung des QM-Systems (s. o.) muss natürlich auch verfolgt werden, z. B. bei Themen Prüfungsablauf, Übungen, usw..

Es gibt also viel Interessantes, was in der AG-Lehre auf neue motivierte Studis wartet - dass sich die Arbeit in der AG-Lehre lohnt, braucht ja nicht mehr extra erwähnt werden!

as, ih, sm, sh

+++ Denkspass unter <http://kids.discovery.com/games/whizzball/whizzball.html> +++ Schweden? Hier? Aber ja doch. +++ Grillsaison!!! Jawoll! +++ EspressoEspressoEspressoooo +++ "Da der Informatiker, der Dicke..." +++ "CDU kämpft mit dem Irak"(taz) ... Wetten werden noch angenommen +++ "Microsoft-Forschungszentrum in Aachen offiziell eröffnet" (heise.de) ... und keiner hat demonstriert +++ Endlich eine neue Tür - wurde uns zumindest versprochen +++ Rindersteakletts*, grüne Pfeffersauce 2,10 €; Kartoffelpüree oder grüne Nudeln Blattspinat oder gemischter Salat +++ Ach ja: Grillen. P.S.: Mit Bier. +++

Der Prüfungsausschuss (PA)

ist ein hochschul-offizielles Gremium mit in etwa juristischer und exekutiver Aufgabe in Sachen DPO.

Wie in allen anderen hier erläuterten Gremien sind studentische Mitglieder rechtsgültig vorgesehen. Ferner wird in diesem Organ zusammengearbeitet mit:

Professoren, wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Hochschulangehörigen.

Anforderungen an hier tätig werdende Studierende:

- + Hohe Anforderungen an Zuverlässigkeit und Ernsthaftigkeit im Umgang mit der Materie und der Aufgabe. Wenig überraschend gilt hier eine gesetzlich wirksame Verschwiegenheitspflicht.
- + Bereitschaft, sich mit Paragraphenwerk auseinander zu setzen

Bereicherungen und aus Mitarbeit erwachsende Anreize, sich einzubringen:

- + Erfahrung in der Anwendung von Gesetzestexten und rechtlichen Konflikten. Man wird begreifen, dass nichts vor Irrtümern schützt und die Dinge nur korrekt laufen, wenn da jemand ist der überwacht, dass eben alles nach den Regeln läuft. Insbesondere werden durchaus auch die Rechte der Studierenden berücksichtigt. Und wenn die Betroffenen sich selbst darum kümmern passiert das auch sehr gründlich.
- + In Vorbereitung auf die Mitarbeit in diesem Gremium lernt man die DPO gut kennen. Wenn man also auf die Idee kommt ein Auslandsstudium machen zu wollen, dann muss man nicht lange herumsuchen, wen man fragt worauf zu achten ist - man weiss es dann einfach selber, weil man die Regeln ja kennen muss. Und wenn man sich das Bein bricht hat man auch die Gewissheit zu wissen, was dann zu tun ist und wie's Prüfungsmässig dann weitergeht.
- + Man bekommt einen zeitlichen Überblick über unsere Studiengänge. In jedem Studienstadium gibt es mal jemanden, der sich an den Prüfungsausschuss wenden muss. Man wird Anträge sehen, in denen zügige Leute Klausuren vorziehen wollen und Anträge, in denen Verzweifelte eine letzte Chance wollen. Man wird regelmäßig an beide erinnert und muss nun seine eigenen Kenntnisse einbringen und mitbestimmen, wie diese Anträge enden. Es dürfte klar sein, dass sich Bewusstsein und Urteilsvermögen an diesen Aufgaben weit entwickeln können.

Aufgabe der Wache über ordentliches Verfahren

Nach geltendem Gesetz hat unser Fachbereich sich selbst (in den bestimmten Grenzen) eine Struktur zu geben. Zu dieser gehört bei uns, dass der Fachbereich 6 in dem wir alle studieren, einen Prüfungsaus-

schuss einsetzt der sicherstellt, dass die geltenden Regeln auch eingehalten werden. Ein großer Teil dieser Regeln wurde vom Fachbereichsrat (FBR) beschlossen - Ein Beispiel wäre eine Prüfungsordnung, die im Idealfall von Professoren, Studenten und Lehrstuhlassistenten zusammen erdacht wurde und in einem rechtlich korrekten Paragraphenwerk festgehalten würde. Die Wache über regelgerechte Abläufe hält der Prüfungsausschuss. Mit anderen Worten: Ist die Arbeit des PA nicht gut, kann es öfter mal vorkommen, die Regeln missachtet werden. Zum Glück ist dies bei uns anders - bislang.

Aufgabe des offiziellen "Tatsachen-feststellen"

Der Prüfungsausschuss ist die Stelle, die z.B. die Noten festhält. Wenn Diplome bestanden sind ist im Prüfungsausschuss zu unterschreiben und amtlich zu machen, dass die Noten zutreffen und die Prüfungen korrekt abgelegt wurden. Während die Fakultät es amtlich zu dokumentieren hat, wenn jemand den Diplom-grad erwirbt ist sie nicht dafür zuständig, den korrekten Erwerb der Leistungsbescheinigungen sicherzustellen. Es ist nämlich der Prüfungsausschuss, der darüber zu wachen hat.

Ein anderes Beispiel ist der schwere Krankheitsfall. Du hast einen Unfall und liegst im Krankenhaus. Der Chirurg bescheinigt dir sofort: beide Arme gebrochen, Kandidat nicht prüfbar. Nur: Wohin jetzt damit? Das zentrale Prüfungsamt (ZPA) wird dich sicher abmelden, doch das ZPA ist lediglich eine Verwaltung. Ob du das jetzt als Fehlversuch angerechnet bekommst haben die dort arbeitenden Sachbearbeiterinnen nicht zu entscheiden. Die Fachschaft ist rein studentisch und hat auch rechtlich nicht das Recht zu solchen Entscheidungen. Der Prüfende Lehrstuhl ist, ähnlich wie die Fakultät selbst, ganz gut ausgelastet, ohne solche Atteste prüfen zu müssen. Im Prüfungsausschuss kommt man genau dazu zusammen. Es wird dort dann beurteilt, ob die Prüfung angesichts der Krankheit zumutbar ist, und wie nach den geltenden Regeln der DPO dieser Prüfungsversuch jetzt zu werten ist - Im Beispiel mit den gebrochenen Armen als Rücktritt des Studenten ohne studentische Benachteiligung.

(dd)

